

PETER HUNZIKER

STADTHAUSKELLER

Kurz&bündig

Neue Filiale in Ittigen

Chrigu' Beckerstube – Ab morgen, 14. Oktober, führt die Firma «Chrigu's Beckerstube» in den Räumen bei der RBS-Station Papiermühle in Ittigen eine Bäckerei-Konditorei-Confiserie mit Café und Restaurant. Das Lokal hat an 365 Tagen im Jahr geöffnet. **mgt.**

Mit Fuhrer und Güller

Benefiz-Konzert – Verbindungen zu Vereinen in den hochwassergeschädigten Gemeinden Brienz und Oey Dientigen weckten in den Jodlerklubs das Bedürfnis, im Rahmen ihrer Möglichkeiten direkt einen Beitrag zur Linderung des materiellen Schadens zu leisten. Am Dienstag, 18. Oktober, findet ein Benefizkonzert in der Mezwan Oberburg statt. Sämtliche Einnahmen werden gespendet. Diese Idee wird von den Komponisten und Chorleitern, Hannes Fuhrer, Terzett, und Heinz Güller, Duett, mit ihren Teilnahmen wärmstens unterstützt. Durch das abwechslungsreiche Programm führt Markus Blaser. Die Aemme-Zytig, das Burgdorfer Tagblatt und die Grauholz-Post unterstützen diesen Anlass. **rbr.**

Dienstag, 18. Oktober, 20 Uhr, weitere Infos auf der letzten Seite.

Wettbewerbsgewinner

Rischik Schulen – Am Tag der offenen Tür gab es auch einen Wettbewerb. Gewinner eines Reisegutscheins im Wert von 500 Franken ist Rajaratnam Thavarajah aus Burgdorf. **mgt.**

Preise abgeräumt

Musikschule – Am «Langenthaler Solistenwettbewerb» fielen Schüler und Ensemble der Musikschule Burgdorf positiv auf. Christoph Baumgartner erspielte zum vierten Mal eine Erstplatzierung. Im Ensemblewettbewerb wurde er Zweiter. **mgt.**

Auto gespendet

Unwetter-Opfer – Die Garage Witschi AG stellte der Familie Aschwanden aus Bern, die bei den Überschwemmungen ihr Auto verlor, einen Monat gratis einen Opel Corsa zur Verfügung. **mgt.**

Diebstähle geklärt

Fahrzeuge – Zahlreiche Einbruchdiebstähle in Fahrzeuge sind geklärt. Ein Mann hat gestanden, unter anderem in der Region Burgdorf und Utzenstorf zwischen Mai und September knapp siebzig Delikte begangen zu haben. Die Deliktsumme beläuft sich auf mindestens 17'000 Franken. Die meisten Fahrzeuge, aus denen er das Deliktgut gestohlen hat, waren unvergeschlossen. **pkb.**

Sonntags-Pikettdienst

Berichtigung – In der letzten Ausgabe dieser Zeitung erschien ein Bericht über die Firma Daniel Jutzi AG in Oberburg. Sie ist aber nicht, wie geschrieben, die einzige Firma in der Region, die einen Sonntagspikettdienst anbietet. Denn auch J. D. Krancicki, Oelfeuerungen aus Oberburg, offeriert diesen Service. **mgt.**

Bänkelsänger zog nach Burgdorf

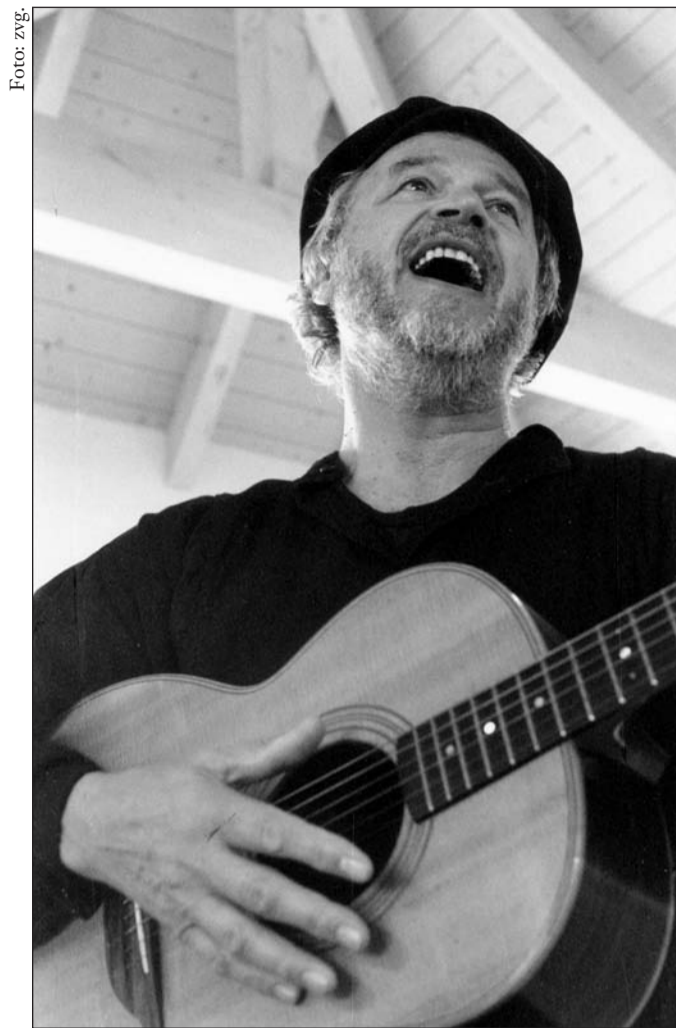
Der Bänkelsänger Peter Hunziker ist vor kurzem von Bern nach Burgdorf gezogen. Jetzt bereitet er sein neues Programm vor und hofft, damit auch in der Emmestadt auftreten zu können.

Barbara Pfister

Früher zogen Bänkelsänger durch das Land, mit Kind und Kegel, mit einer Handorgel. Und mit grossen farbigen Bildern, die vom Wind zersaust wurden, befestigte man sie nicht ordentlich. Ende des 18. Jahrhunderts war das, Radio und Fernsehen waren noch nicht erfunden und Informationen schwer zugänglich. Wenn der Bänkelsänger kam, brachte er Neuigkeiten und das ganze Dorf war gespannt. So neu waren die Neuigkeiten zwar meist nicht und spektakuläre Ereignisse wurden auch Jahre später noch erzählt. Hauptsache war, der Unterhaltungswert stimmte. Der Bänkelsänger sang mit lauter Stimme Lustiges und Schauriges und zeigte dabei mit dem Stock auf die Bilder, um die Geschichten zu illustrieren. Seine Frau verkaufte derweil Gesangsbüchlein, irgendwie musste die Familie ja zu Geld kommen.

Nach Pensionierung nun vollblut Bänkelsänger

Wenn Peter Hunziker aus der Geschichte der Bänkelsänger erzählt, bekommt er leuchtende Augen. Er sitzt am Esstisch in seiner neuen Wohnung in der Burgdorfer Oberstadt, die hell und gross ist, mit Aussicht auf die Stadt. Ein grosser Mann mit weissem Haar und neugierigem Blick. Er kennt sich aus mit Bänkelsängern. Er ist selber einer, einer der letzten in der Schweiz. Der ehemalige Lehrer liess sich vor



Zog von Bern nach Burgdorf um: Bänkelsänger Peter Hunziker bei einem Auftritt mit seiner Gitarre.

zehn Jahren frühpensionieren und widmet sich seither nur noch der Sängerkunst.

Von Erich Kästner und Fritz Grasshoff

Anfangen hat alles aber schon viel früher, als er als Bub im Kleintheater Rampe zwei Bänkelsänger auftreten sah. Das ist es, was er wollte, ganz klar. Nun ist er bereits vierzig Jahre im Geschäft, hat drei CDs herausgebracht und Kassetten. Aber vor allem trat er unzählige Male auf. Neben den traditionellen Bänkelsängeri Liedern präsentiert Hunziker auch Selbstgemachtes. Dazu sucht er von Schriftstellern wie Erich Kästner und Fritz Grass-

hoff Texte heraus und trägt diese zu passender Drehorgelmusik vor. Seine Liedchen sind voller schwarzem Humor und sollen das Publikum kitzeln. «Wenn ich auftrete, möchte ich die Zuschauer sehen. Denn bei meinen Auftritten klopft sich selten einer auf die Schenkel, es wird nicht gegrölt, sondern lautlos gegrinst. Wenn ich ins Dunkle hinaus singe, weiss ich also nicht, ob die Stücke angekommen sind».

Orpheus-Zither oder laute Stimme?

Das Publikum von heute, das weiss Peter Hunziker, ist anspruchsvoll und will sich immer

wieder überraschen lassen. Dafür sorgt er neben den Texten auch mit einer Anzahl von seltenen Instrumenten, wie etwa der Orpheus-Zither. Diese sieht aus wie ein kleiner Flügel und wird mit einer Kurbel betätigt wie eine Drehorgel. Klingen aber tut sie ganz anders, sanft und komisch quäkend. Wenn Peter Hunziker mit seiner lauten, markanten Stimme dazu singt, hört jeder hin.

Peter Hunzikers Jubiläumsprogramm

Im Moment stellt Hunziker sein neues Programm «Zwischen Stuhl und Bänkel» zusammen, mit dem er diesen Herbst und Winter auf Tour gehen will. Es wird etwas Besonderes, das Vierzigjahr-Jubiläum nämlich. Zu diesem Anlass gräbt Hunziker alte Stücke wieder aus, die besonders gut angekommen sind. Auch etliche neue Lieder warten darauf, gespielt zu werden. Zwischen komponieren und auftreten ist Hunziker dieses Jahr umgezogen. Von Bern nach Burgdorf. Erstens wohne seine Partnerin bereits hier, und zweitens sei das kulturelle Leben in Burgdorf fast spannender als in Bern. «Viele Kleintheater in Bern sind zugegangen. In Burgdorf hingegen gibt es mehr Orte, an denen Kleinkunst ausgeübt werden kann». Zudem erinnere ihn die Oberstadt an die Berner Altstadt in früheren Jahren: Es sei ruhig und man kenne einander. Gerne würde Peter Hunziker an seinem neuen Wohnort auftreten. Dafür sucht er im Moment noch das passende Lokal. «Es wäre doch schön, hier mein Jubiläumsprogramm zu präsentieren. Schliesslich gab ich bereits am Anfang meiner Karriere, damals noch mit zwei Kollegen, ein Konzert in Burgdorf.»

Die Webseite von Peter Hunziker findet sich unter www.baenkelsaenger.ch.

Konzert der Klapperschlange

Die Gruppe «The Rattle Snakes» feiert ihr 40-jähriges Bestehen im Stadthauskeller und blickt auf eine lange Geschichte zurück. Die «Snakes» wurden 1965 in Burgdorf gegründet und spielen seit 1968 – mit einer Ausnahme – immer noch in der gleichen Formation. Zu Beginn der 70er Jahre wurden sie als die «Swiss Bee Gees» gehandelt, dies vor allem aufgrund ihres mehrstimmigen Gesangs, der auch heute noch das Markenzeichen der Gruppe bildet. Tournée mit The Trogs, Status Quo, Rod Stewart, Toni Vescoli sowie mit vielen anderen namhaften Bands führte die Gruppe nach Österreich, Deutschland und Paris. In der Schweiz sind die «Snakes» während ihrer «wilden Zeit» in den meisten bekannten Clubs aufgetreten. In den 80er Jahren entschloss sich die Gruppe, anstelle von Cover-Versionen vermehrt eigene Songs zu spielen. Deshalb trat die Gruppe vorwiegend in kleinen Clubs für echte Musik-Freaks auf.

Aemme Rock Festival

Zu Beginn der 90er Jahre kam erneut der Wunsch nach grossem Publikum auf. Auftritte mit Span und zwei Jahre später mit Manfred Mann am «Aemme Rock Festival» sowie diversen anderen Open Air's trugen diesem Wunsch Rechnung. Erwähnenswert ist auch der wiederholte Auftritt der «Snakes» an den Berner Oldies Tagen im Bierhübeli unter dem Motto «Weisch no». Das heutige Repertoire besteht zu zirka sechzig Prozent aus Cover-Versionen von Songs der letzten drei Jahrzehnte: Supertramp, Beatles, Toto, Jethro Tull, Robbie Williams, U2, Crowded House. Daneben spielt die Band auch eigene Songs, Classic Rock und viel Melodie und Gesang. **mgt.**

Freitag, 21. Oktober 2005, 21 Uhr im Stadthauskeller Burgdorf. Reservation: 034 424 50 65.

PUBLINEWS

Ein österreichischer Hauch

Das «Quartetto Grande» unterhält Sie mit Wienerischen Weisen bei Wienerkaffee und Wienergebäck.

Das «Trio Dolce» unter der Leitung von Margitta Megert hatte seinen ersten Auftritt vor 17 Jahren im Rittersaal des Schlosses Burgdorf. Das Ensemble wurde bald zum Quartett und dann zum «Quartetto Grande» mit zeitweise zehn Spielerinnen. Seit etwa sechs Jahren musizieren sie in der heutigen Formation. Be-

schränkten sich früher ihre Auftritte auf die Adventszeit, haben sich diese nun auf das ganze Jahr ausgedehnt. Sie spielen in Burgdorf und Umgebung auf Anfrage an Vernissagen, Senioren-Nachmittagen, Advents- und Weihnachtsfeiern, Gottesdiensten und Geburtstagen. Der Wiener Nachmittag im Incontro wird ihr 115. Auftritt sein. Das Ensemble ist nach wie vor hochmotiviert und hofft auch weiterhin, mit seinen Flötenkängen Freude zu verbreiten. **mgt.**

Sonntag, 16. Oktober 14 bis 17 Uhr, Café Incontro, Alchenflüh.



Fiona Räber, Ruth Thalmann, Rosmarie Reusser, Vreni Zaugg, Regula Nussbaum (h.), Ursula Sommer, Margitta Megert, Beatrice Sulzer.

FILMDREH

Ein Hauch von Hollywood in Burgdorf

Licht an, Film ab: Auf der Terrasse der «Metzger» drehte das Schweizer Fernsehen eine Szene für den Film «Die Herbstzeitlosen». Die Burgdorfer Oberstadt wurde am vorletz-



Macht Pause: Stephanie Glaser

ten Sonntag schon um halb zehn Morgens zum Drehbeginn geweckt. Die Crew des Schweizer Fernsehens hatte nämlich kurzfristig entschieden, eine Szene auf der schönen Terrasse unter den Lauben des Restaurants «Metzger» an der Schmiedengasse zu drehen. «Die Herbstzeitlosen» ist eine Komödie mit und über vier Frauen, die im hohen Alter wieder den Frühling spüren. Hauptdarstellerinnen des unter der Regie von Bettina Oberli entstehenden Films sind Stephanie Glaser, Heidi-Maria Glössner, Monika Gubser und Annermarie Düringer. **vbb.**

Lügendängig

von Fry Lüthi-Fuhrmann

Da verkroch sich eine Laus in den tosenden Applaus, zwickte spürbar, mit Vergügen, eine nur, der vielen Lügen.

Nur ein Hupf zur nächsten Lug. Eben die ist superklug. Reisegängig geht sie weiter mit etlichen der Wegbereiter.

Da vergab sie ein Geschenk, einen Zwick ins Kniegelenk und ging unerkannter Weise weiter auf der Lügenreise.

Endlich kam dann diese Laus auf den Hund ins Hundehaus. Da verkroch sie mit Vergügen, hundemässig, ohne Lügen.

GUETE TAGU

